

Auf'm Platz

Die Papierform stimmt bei DALIs Opticon 6, doch wie steht's um den Klang im Wohnzimmer?

Da steht sie nun, die 6er aus DALIs Opticon-Serie, und lässt das kritische Auge des Betrachters gelassen über ihre äußerlich blütenweiße Weste gleiten.

Die Spaltmaße hätten auch im Automobilbau Bestand, die Oberfläche ist erstaunlich glatt, zwei 16,5 Zentimeter messende, in einer Bassreflexkonstruktion arbeitende Tieftöner werden ergänzt um eine Kalotte und einen Bändchen-Superhochtöner, der die Kalotte obenrum entlastet und ergänzt. DALI nennt dieses auch in teureren Baureihen zu einer Einheit zusammengefügte Gespann „Hybrid-Hochtöner“. Zu vergleichbarem Preis dürfte das auf dem Markt ziemlich einmalig sein – uns ist jedenfalls diesbezüglich kein Konkurrent für die Opticon 6 in den Sinn gekommen.

Nur ein Tieftöner extra?

Die 300 Euro Aufpreis im Vergleich zur kleineren Opticon 5 (Test in STEREO 10/15) zahlt man nicht für ein paar Zentimeter Extra-Gehäusegröße und den zweiten Bass, denn was das zusätzliche Chassis klanglich an Gelassenheit, Langzeittauglichkeit und Souveränität ins Klangbild zaubert, ist eine Schau für sich. Doch bevor wir uns dem Klang en detail widmen, schauen wir, was der 6er auf technischer Seite sonst noch mit auf den Weg gegeben wurde.

Da ist das stabile und verstrebe, mit wertiger Vinylfolie bezogene und in Dänemark gefertigte Gehäuse ebenso erwähnenswert wie die Tatsache, dass die Nordlichter zwecks optimiertem Luftstrom hinter den Basstreibern eine clevere Fräsung an den Einbauöffnungen implementiert haben. Eine Gummidichtung sorgt dafür, dass das Chassis zu 100 % luftdicht eingebaut ist.



Die abgerundeten Frontkanten sehen gut aus und minimieren ungewollte Brechungen an der 25 Millimeter starken Schallwand. Allein die Hochtoneinheit ist mit sechs Schrauben fixiert, um unerwünschten Vibrationen den Gar aus zu machen. Die Abdeckung haftet zwar nicht magnetisch, aber die Dänen schafften es, die Befestigungen unauffällig in die Chassis zu integrieren. DALI betont, dass die beiden Bässe auf minimale Verzerrungen und Verfärbungsfreiheit hin optimiert wurden. Mittel zum Zweck sind hier Membranen aus Papier und Holzfasern, die für geringe Oberflächenresonanzen sorgen sollen. Die Gummisicke am Rand ist extrem weich und flexibel. Zweck der Übung: Ausschließlich der Magnetantrieb kontrolliert die ansonsten sehr frei schwingende Membran. Wegen seiner kaum messbaren Einflüsse auf das Magnetfeld des Chassis ist der Korb des Basses aus Alu gefertigt.

Längst zur DNA von DALI gehört das SMC-Magnetpulver am Polstück des Magnetsystems, das das Kunststück vollbringt, hohe magnetische mit minimaler elektrischer Leitfähigkeit unter einen Hut zu bringen – eines der Klanggeheimnisse des Herstellers. Kein Geheimnis ist die Qualitätskontrolle: Jeder einzelne Lautsprecher wird überprüft und gemessen – angesichts der doch nicht unerheblichen für den Weltmarkt produzierten Stückzahlen bei dem Preis ganz erstaunlich. Wenn jetzt der Auftritt im Hörraum ähnlich beeindruckend ausfällt, fragt sich der fachhandelstreue Kunde mit Fug und Recht, welche Vorteile der Direktkauf bei manchem Hersteller übers Internet dann noch bringen soll.



▲ Gut: Ausleger, Spikes und Schutzkappen. Überflüssig, aber hochwertig: Bi-Wiring-Terminal

Um Sie, liebe Leser, nicht lange auf die Folter zu spannen: Wir sehen keine, es sei denn, Sie scheuen den Weg zum Händler oder den persönlichen Kontakt zum Verkaufspersonal. Ansonsten wäre unsere Empfehlung, mit etwas Zeit und einem Stapel Platten, CDs oder einem mit Musik vollgepackten USB-Stick beim nächsten DALI-Händler vorstellig zu werden, um sich die Opticon 6 im Vergleich mit ihrer kleineren Schwester Opticon 5 sowie einigen anderen Boxen dieser Preisklasse aus dem STEREO-Testspiegel anzuhören, statt nur einen Lautsprecher ohne Vergleichsmöglichkeiten im Wohnzimmer aufzustellen.

Hören im Vergleich

Beim und mit dem Händler lassen sich Ihre persönlichen Vorlieben, Ihre heimischen Aufstellmöglichkeiten und das Zusammenspiel der Boxen mit vorhandener Elektronik herausarbeiten, um eine dauerhaft befriedigende Lösung zu finden. Musikalisch jedenfalls legt die 6er dem kostenbewussten Musikfreund keine Steine in den Weg – die Box spielt frisch und dynamisch: „Anyhow“ der Tedeschi Trucks Band zeigt deutlich die zarten ersten Töne und den darauffolgenden Orkan. „Lazarus“, David Bowies Vermächtnis, zeigt die 6er in all seiner Zerbrechlichkeit und Schwäche sowie der Gewissheit, bald aus dem Leben zu scheiden. Ein weiteres musikalisches Highlight im Jahre 2016 waren die Lumineers. Was die dreiköpfige, sich in keine Genre-Schublade einfügende US Band an Feingefühl und Können bei „In the Light“ zu einem feinen Kunstwerk verwoben hat, war eine der Sternstunden im abgelaufenen Jahr.

Welch gewaltige Zeitspanne Keith Jarrett bereits auf höchstem Niveau musiziert, wird deutlich, wenn man „Blame it on my Youth“ aus dem 99er-Album „The Melody at Night, with You“ genießt. Analytisch feine Auflösung, aber keine Bissigkeit bei Mitten und Höhen – absolut langzeittauglich also.

Ray Browns Kontrabass findet sich auf schier unendlich vielen Platten – die DALI verleiht seinem voluminösen Instrument echten Körper und knickt auch bei höheren Lautstärken selbst an einem kleinen Exposure 1010 nicht ein, goutiert bessere Qualität jedoch unüberhörbar mit mehr Gelassenheit, Raumabbildung und Präzision. Anhören. Unbedingt. *Michael Lang*

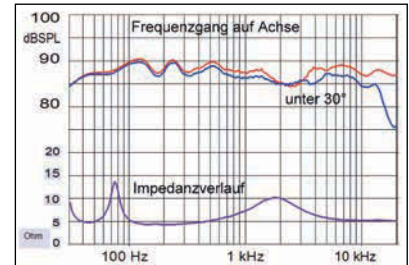
DALI OPTICON 6



Paar € 1700 (in Nussbaum, Weiß oder Schwarz)
Maße: 23x103x33 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre
Kontakt: DALI Deutschland
Tel.: 06251/94480770
www.dali-speakers.com/de

Ein ausgezeichneter und für die Größe und den Preis ziemlich souverän klingender Standlautsprecher. Spielfreude, Auflösung und gute Raumabbildung gibt's dazu. Sehr gelungen!

MESSERGEBNISSE



Nennimpedanz	4 Ω
minimale Impedanz	4,8 Ω bei 180 Hertz
maximale Impedanz	13,5 Ω bei 75 Hertz
Kenschalldruck (2,83 V/1 m)	87,4 dB SPL
Leistung für 94 dB (1 m)	9,6 W
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	30 Hertz
Klirrfaktor bei 63 / 3k / 10k Hz	0,3 0,1 0,1 %

LABOR-KOMMENTAR

Der weitgehend lineare Frequenzgang zeigt die tonale Ausgeglichenheit der DALI und ihr profundes Bassfundament, das keinesfalls vorlaut daherkommt. Die exakte Sprungantwort erfreut den Messtechniker. Der Impedanzverlauf ist ebenso unkritisch wie der ordentliche Wirkungsgrad. Großartig ist die nahezu perfekte Abwesenheit von Verzerrungen. Die DALI-eigene SMC-Technik schlägt hier offensichtlich positiv durch. Die Boxen sollten höchstens leicht auf den Hörplatz eingewinkelt werden.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **66%**

PREIS/LEISTUNG



ÜBERRAGEND